VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die
ordentliche Sitzung des GEMEINDERATES

am Donnerstag, dem 22. März 2018 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.11 Uhr

Die Einladung erfolgte am 14. März 2018 mittels Kurrende.

<u>Anwesend:</u>	Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger	SPÖ
	1. Vizebürgermeisterin Mag. ^a Petra Pankl	ÖVP
	2. Vizebürgermeisterin Mag. ^a Laura Moser	SPÖ
	die Mitglieder des Gemeinderates	
	Gemeindevorstand Karin Lehner	SPÖ
	Gemeindegassier Rudolf Linzer	SPÖ
	Gemeindevorstand DI. Erwin Marchhart	ÖVP
	Gemeindevorstand Christian Knotzer	ÖVP
	Gemeinderat Mag. Thomas Izmenyi	SPÖ
	Gemeinderätin Anne Michalitsch	SPÖ
	Gemeinderätin Rebecca Wenzl	SPÖ
	Gemeinderat Helmut Kraut	SPÖ
	Gemeinderat Mehmet Karaca	SPÖ
	Gemeinderätin Ing. ⁱⁿ Andrea Hahn	SPÖ
	Gemeinderat Simon Luckinger	SPÖ
	Gemeinderat Jürgen Schneider	ÖVP
	Gemeinderätin Claudia Weinzettl, BEd MA	ÖVP
	Gemeinderat Alexander Knotzer	ÖVP
	Gemeinderat Hermann Loidolt	FPÖ
	Gemeinderat Mag. Ulrich Sommer	GRÜNE
	Ersatzgemeinderat Karl Pachler	SPÖ für Guido Steiger
	Ersatzgemeinderätin Gabriele Szalay	ÖVP für Mag. C. Sagartz
	Ersatzgemeinderätin Sabine Plösch	GRÜNE

Alexandra Rauner als Schriftführerin

<u>Entschuldigt abwesend:</u>	Gemeinderat Guido Steiger	SPÖ
	Gemeinderätin Diana-Beata Tutschek	ÖVP
	Gemeinderat Christian Stangl, BSc	ÖVP
	Gemeinderat LAbg. Mag. Christian Sagartz	ÖVP
	Ersatzgemeinderätin Patrizia Freiberger	FPÖ

Nicht entschuldigt abwesend: -----

Vorsitzender: Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger begrüßt in seiner Funktion als Vorsitzender die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Kundmachung der Tagesordnung an der Amtstafel sowie die gesetzmäßige Einberufung und Beschlussfähigkeit der heutigen Sitzung fest und eröffnet die Sitzung zur anberaumten Zeit.

Vor Eingang in die Tagesordnung erfolgt die Angelobung von Frau Ersatzgemeinderätin Sabine Plösch. Der Vorsitzende ersucht daher die Anwesenden, sich zu erheben und Frau Alexandra Rauner verliest die Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Danach leistet Frau Sabine Plösch mit den Worten „*Ich gelobe*“ das Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters. Danach unterschreibt sie ein persönliches Bestellsdekret, das ihr Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger anschließend überreicht.

Danach werden vom Vorsitzenden über Vorschlag der Gemeinderatsparteien Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser (SPÖ), Herr Gemeinderat Jürgen Schneider (ÖVP), Herr Gemeinderat Hermann Loidolt (FPÖ) und Herr Gemeinderat Mag. Ulrich Sommer (GRÜNE) als Beglaubiger der Verhandlungsschrift bestimmt.

Die Verhandlungsschrift über die am 14. Dezember 2017 stattgefundene Gemeinderatssitzung wurde den Protokollprüfern der Gemeinderatsfraktionen zugestellt.

Nachdem keine Ergänzungs- oder Berichtigungswünsche vorgebracht werden, werden nach dem allgemeinen Verzicht auf Verlesung die Niederschriften als genehmigt erklärt.

Sodann erklärt der Vorsitzende den Übergang zur Tagesordnung.

T a g e s o r d n u n g

1. Voranschlag 2018, Schreiben des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 6. März 2018
2. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017
3. Geschäftsordnungen für den Gemeinderat, Gemeindevorstand, Prüfungsausschuss und Ausschüsse
4. Freibad
 - a) Eintrittsentgelte
 - b) Abdeckroste u.a.
 - c) Kinderspielplatz / Instandhaltung
5. Subventionsansuchen
 - a) Liadnbering Teufeln

- b) evang. Pfarrgemeinde A.B. (Kirchturmsanierung)
- 6. Dr. Sabine Neuberger-Schmitl, Sigleß, Bestellung als Totenbeschauerarzt
- 7. 11. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes
- 8. Fitnesspark (Jugendkongress)
- 9. WLW Nördliches Burgenland, Errichtung Wasserwerk Kittsee, Abtretung eines Zweckzuschusses gem. KIB 2017 an den WLW
- 10. Bericht des Prüfungsausschusses zu der Sitzung vom 12. März 2018, u.a.
- 11. Personelles
- 12. Allfälliges

Punkt 1, Zahl 1/2018

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger ersucht Frau Alexandra Rauner um einen Bericht zu TOP 1.

Diese führt aus, dass der Voranschlag 2018 mit den vom Gemeinderat beschlossenen Beträgen zur Kenntnis genommen wurde. Es wird angemerkt, dass der Voranschlagsquerschnitt 2018 € - 560.500,-- beträgt und somit dem empfohlenen Abbau des öffentlichen Defizites nicht entsprochen wurde und die Gemeinde daher aufgefordert wird, den gegenständlichen Voranschlag darauf zu überprüfen, ob allfällige budgetierte Ermessensausgaben (Investitionskosten) reduziert werden könnten. Die Marktgemeinde Pöttsching wird aufgefordert, geeignete budgetäre Maßnahmen wie Erhöhung von Gebühren und Abgaben und/oder Reduzierung von Ermessensausgaben durchzuführen.

Der Bericht wird ohne Diskussion von den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

Punkt 2, Zahl 2/2018

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger erteilt Frau Alexandra Rauner für eine Berichterstattung zum Rechnungsabschluss 2017 das Wort.

Frau Alexandra Rauner erläutert, dass der Rechnungsabschluss 2017 zuletzt zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist und keine Erinnerungen dazu eingebracht wurden. Der Rechnungsabschluss 2017 stellt sich wie folgt dar.

Rechnungsabschluss 2017

Gesamtübersicht der Gebarung:

ordentlicher Teil

Soll-Einnahmen	6.894.566,75
Soll-Ausgaben	-6.038.626,82
Soll-Überschuss	855.939,93

außerordentlicher Teil

Soll-Einnahmen	1.249.323,78
Soll-Ausgaben	-1.249.323,78
Soll-Überschuss/Abgang	0,00

Kassenbestände per 31.12.2017: 1.170.313,79

Rechnungsquerschnitt 2017: Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)
-1.037.387,49

Das Jahr 2017 stand unter dem Eindruck der EDV-Umstellung im Gemeindeamt als auch der baulichen Fertigstellung der Lichtenwörther Gasse. Die Neugestaltung der Lichtenwörther Gasse als auch das Kanalbauvorhaben sind Bestandteile des außerordentlichen Haushaltes. Die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt sind auch hauptverantwortlich für den negativen Finanzierungssaldo. Die Verringerung der Kassenbestände per 31.12.2017 im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2016 sind ebenfalls auf diese beiden Bauvorhaben zurückzuführen, da es der politische Wille der Gemeinde war, das Kanalbauvorhaben zu einem Teil und die Neugestaltung der Lichtenwörther Gasse nur mit Eigenmittel der Gemeinde zu finanzieren. Ergänzend bemerkt sie, dass im Voranschlag 2018 im außerordentlichen Haushalt ein Betrag von € 410.000,-- für die Schlussrechnung der Neugestaltung der Lichtenwörther Gasse vorhanden ist.

Zu der Vermögensrechnung, die Teil des Rechnungsabschlusses ist, gilt es zu sagen, dass das Land im Jahr 2017 den Gemeinden aufgetragen hat, das gesamte Vermögen, in Vorbereitung auf die neue Haushaltsrechnung, neu zu bewerten. Diese sehr umfangreiche Tätigkeit konnte noch nicht abgeschlossen werden und ist somit noch im Gange. Die Gemeindeabteilung des Landes Burgenland teilte Ende Jänner 2018 den Gemeinden mit, dass die Vermögensrechnung jedenfalls beschlossen werden muss und dem Land eine Stellungnahme, welchen den aktuellen Stand der Neubewertung und den voraussichtlichen Termin der Fertigstellung beinhaltet, anzuschließen ist. Der aktuelle Stand der Vermögensrechnung stellt sich wie folgt dar.

Vermögensverzeichnis per 21.3.2018:

Gesamtnachweis:

Aktiva	17.022.424,53
Passiva	-2.160.958,10
Reinvermögen	14.861.466,43

Bei den Aktiva fehlen noch einzelne Gebäude sowie der Großteil der beweglichen Güter, sprich das Aktiva der Gemeinde Pötttsching wird sich noch erhöhen. Die Passiva stehen aufgrund der Summe der beiden bestehenden Darlehen, der Rücklagen und der schließlichen Ausgabenreste des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes sowie der voranschlagsunwirksamen Gebarung fest.

Daraufhin verweist sie auf die aufliegende Darstellung der Zahlen des Rechnungsabschlusses 2017, in der die Gruppen bzw. größere Positionen gegenübergestellt sind. Desweiteren finden sich in den Beilagen die Aufstellungen über die Rücklagen mit einer Summe von € 321.016,53 sowie über die Darlehensschulden, die zum Jahresende 2017 € 1.709.841,88 betragen. Im Jahr 2017 ist das Darlehen über den Zubau für die Nachmittagsbetreuung bei der Volksschule zur Gänze getilgt worden. Derzeit hat die Marktgemeinde Pötttsching 2 Darlehen laufen, uzv. jenes für die Neugestaltung des Freibades aus dem Jahr 2010 mit einem aushaftenden Stand per 31.12.2017 mit rd. € 807.500,-- sowie das Darlehen für den vorhin erwähnten Kanalbau mit einem aushaftenden Stand per 31.12.2017 mit rd. € 902.000,--. Im weiteren Teil des Rechnungsabschlusses finden sich der Dienstpostenplan, die Aufstellung über vorhandene Wertpapiere und die Haftungen beim Wasserverband Wulkatal.

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger dankt für den Bericht und eröffnet die Wechselrede.

Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl erwähnt, dass im Vorjahr sehr viele Projekte umgesetzt und auch fertiggestellt wurden. Nicht nur die angesprochene Neugestaltung der Lichtenwörther Gasse und die EDV-Umstellung, sondern auch z.B. die Fortsetzung der Arbeiten im Friedhof und das neue Meierhof-Dach. Dies hat natürlich dementsprechend viel Geld gekostet, wofür auch die eigenen Reserven herangezogen wurden. Die Rücklage aus dem Verkauf der BEGAS-Anteile ist nun fast zur Gänze verbraucht. Es ist aber immer noch die Kanalrücklage mit rd. € 250.000,-- vorhanden, sowie die Bankguthaben mit rd. € 800.000,--. Im Jahr 2018 sind jetzt keine großen Sprünge vorgesehen, um für die nächsten Projekte wieder zu sparen. Von Seiten der ÖVP gibt es keine Bedenken, sodass eine Zustimmung zum Rechnungsabschluss 2017 erfolgt.

Danach gibt es keine weiteren Anfragen zum Rechnungsabschluss und somit stellt der Vorsitzende den Antrag, den Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 in der vorliegenden Form zum Beschluss zu erheben.

B E S C H L U S S

Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Pöttsching für das Haushaltsjahr 2017 wird im ordentlichen Haushalt mit

ordentlichen Einnahmen	€	6.894.566,75 und
ordentlichen Ausgaben	€	6.038.626,82 somit einem
Soll-Überschuss	€	855.939,93

und im

außerordentlichen Haushalt mit

außerordentlichen Einnahmen	€	1.249.323,78 und
außerordentlichen Ausgaben	€	1.249.323,78 somit einem
Soll-Überschuss/Abgang	€	0,00

für richtig befunden und genehmigt.

Ebenso wird der Kassenabschluss 2017 in der vorliegenden Form für richtig befunden und genehmigt.

Gleichzeitig wird der Vermögensnachweis der Marktgemeinde Pöttsching mit Erfassungsstand per 21.3.2018 in der vorliegenden Form für richtig befunden und genehmigt.

Aktiva	€	17.022.424,53
Passiva	€	2.160.958,10
Reinvermögen	€	14.861.466,43

Die Beschlussfassung erfolgte mit 20 (in Worten: zwanzig) Stimmen dafür, uzv. Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger, 1. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl, 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser, Gemeindevorständin Karin Lehner, Gemeindegassier Rudolf Linzer, Gemeindevorstand DI. Erwin Marchhart, Gemeindevorstand Christian Knotzer, Gemeinderat Mag. Thomas Izmenyi, Gemeinderätin Anne Michalitsch, Gemeinderätin Rebecca Wenzl, Gemeinderat Helmut Kraut, Gemeinderat Mehmet Karaca, Gemeinderätin Ing.ⁱⁿ Andrea Hahn, Gemeinderat Simon Luckinger, Ersatzgemeinderat Karl Pachler, Gemeinderat Jürgen Schneider, Gemeinderätin Claudia Weinzettl, BEd MA, Gemeinderat Alexander Knotzer,

Ersatzgemeinderätin Gabriele Szalay sowie Gemeinderat Hermann Loidolt bei 1 (in Worten: einer) Stimme dagegen, uzv. Gemeinderat Mag. Ulrich Sommer.

Punkt 3, Zahl 3/2018

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger berichtet, dass die Gemeindeabteilung mit Schreiben vom 5. Februar 2018 die neu beschlossenen Geschäftsordnungen für den Gemeinderat, den Gemeindevorstand und für die Ausschüsse zur Kenntnis genommen hat. In der Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss befand sich in der Vorlage ein Passus in § 8 Abs. 3 lit. a, uzv. „- mit drei Viertel der Mitglieder des Prüfungsausschusses zu beschließende –, zu dem dringend empfohlen wird, diesen zu streichen und die Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss in der nächsten Sitzung des Gemeinderates neu zu beschließen. In diesem § 8 geht es um die Anträge zur Geschäftsordnung im Allgemeinen und in diesem Abs. 3 im Einzelnen um die Vertagung eines Tagesordnungspunktes.

Ohne Debatte ergeht über Antrag des Vorsitzenden nachstehender Beschluss.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt einstimmig nachstehende Verordnung.

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 22. März 2018 über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss.

§ 1

Auf Grund des § 46 der Burgenländischen Gemeindeordnung, Bgld. GemO 2003, LGBl.Nr. 55/2003 i.d.g.F. verordnet der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching eine Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss gem. der Anlage A), Seiten 1-6, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bzw. Niederschrift bildet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 14. Dezember 2017, Punkt GR 48/2017 6c) über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss außer Kraft.

Punkt 4, Zahl 4/2018

a)

Der Vorsitzende informiert über die zuletzt im Jahr 2016 folgte Erhöhung der Eintrittsentgelte bei den Tages- bzw. Halbtageskarten und die ausführliche Debatte in der Sitzung des Gemeindevorstandes in der Vorwoche. Als Ergebnis dieser Diskussion darf dem Gemeinderat vorgeschlagen werden, für die Personengruppe der Jugendlichen von 15-19 Jahren, Präsenz- und

Zivildienstler, Studenten und Pensionisten, wie diese bei den Saisonkarten besteht, einen eigenen, im Vergleich zum bisherigen Tarif für Erwachsene, ermäßigten Tarif bei den Tageskarten um € 5,- und Halbtageskarten ab 14 Uhr um € 3,- neu zu schaffen.

Bei der Familiensaisonkarte, von der immer wieder gesprochen wird, dass diese zu günstig sei, wurden verschiedene Modelle diskutiert. Im Gemeindevorstand wurde eine Erhöhung auf € 85,- einhellig befürwortet.

Herr Gemeindekassier Rudolf Linzer spricht sich bei der Familienkarte für ein Angebot für Ortsbewohner aus, und bringt den Vorschlag ein, ab Saisonöffnung bis zu einem gewissen Tag, z.B. 2018 für den Zeitraum vom 15. Mai bis 31. Mai, eine Familienkarte um € 85,- anzubieten, und ab 1. Juni den Kaufpreis mit € 100,- festzulegen.

Herr Gemeinderat Hermann Loidolt befindet die Idee für gut und hinterfragt die Übereinstimmung mit EU-Recht, worauf Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser antwortet, dass keine Differenzierung zwischen Ortsbewohnern und Auswärtigen erfolgt, sondern ein zeitlich befristetes Angebot mittels eines „Early Bird Tickets“ zu unterbreiten, und die Bevölkerung von Pöttsching darüber zu informieren. Wenn Auswärtige in dieser Zeit eine Familiensaisonkarte erwerben möchten, gilt derselbe ermäßigte Betrag.

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger gibt die Anzahl der im Vorjahr verkauften Familienkarten mit 161 an, wovon 68 von auswärtigen Familien erworben wurden. Somit gingen rd. 100 Karten an Familien aus Pöttsching, wovon im Mai rd. 70 verkauft wurden. 2 Erwachsene alleine zahlen 2 x € 50,-, und somit mehr als den Preis einer Familienkarte. Hier fehlt es an Gleichgewicht. Eine preisliche Bevorzugung von Pöttschingern ist rechtlich schwierig. Der Verkauf eines „Early Bird Tickets“, quasi ein Vorverkauf, bietet eine Alternative und kann für Familien aus Pöttsching ein Zeichen gesetzt werden.

In darauffolgenden Wortmeldungen halten dies mehrere Gemeinderäte von der SPÖ und der ÖVP für eine gute Idee.

Frau 1. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl sagt, dass bereits mehrere Jahre über preisliche Abstufungen für Personen und Familien aus Pöttsching, damit diese mehr das Bad nutzen, gesprochen wurde. Wenn nun ein Vorschlag vorliegt und sichergestellt wird, dass die Information an alle Pöttschinger weitergegeben wird, ist das eine Variante, mit der alle leben können. Im Gemeindevorstand wurde dies zwar nicht diskutiert und ist daher für alle überraschend.

Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser antwortet, dass diese Idee erst unmittelbar vor der Sitzung geäußert wurde.

In der weiteren Beratung wird angesprochen, bei der Familienkarte die Early Bird Karte bei einem Kauf bis zum 31.5. um € 85,- anzubieten, ab 1.6. beträgt der Preis für die € 100,-.

Über Antrag des Vorsitzenden wird nachstehender Beschluss gefasst.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pöttsching beschließt einstimmig, folgende Eintrittsentgelte für das Freibad Pöttsching ab der Badesaison 2018 einzuführen bzw. zu erhöhen:

Jugendliche ab 15 bis 19 Jahre, Präsenz- und Zivildienstler, Studenten, Pensionisten

Tageskarte	€ 5,00
Halbtageskarte ab 14.00 Uhr	€ 3,00

Der Preis für die Familienkarte erhöht sich auf € 100,00. Bei einem Kauf bis zum 31.5. beträgt der Preis € 85,00 (Early Bird Karte).

b)

Der Vorsitzende berichtet über erforderliche Maßnahmen, die vor der Saisonöffnung des Freibades zu tätigen sind. Der größte Einzelposten ist die Erneuerung der Abdeckroste rund um das Becken. Dieses Vorhaben ist im Voranschlag 2018 zusätzlich budgetiert. Dazu wurden mehrere Angebote eingeholt. Die Bademeister sprechen sich dafür aus, Rollroste zu verwenden, die über das Winterhalbjahr herausgenommen und zusammengerollt und somit trocken gelagert werden können. Die alten Abdeckroste werden aufgehoben und über den Winter verlegt. Dieses Angebot liegt bei rd. € 15.000,-- exkl. MWSt., dazu kommen Verlegekosten von rd. € 1.000,-- exkl. MWSt. Mit der Lieferung und Verlegung soll die Fa. Sytech, 2100 Stetten, beauftragt werden.

Beim Kinderbecken sollen zwei Sonnensegel für Beschattung sorgen. Die vorhandenen großen Sonnenschirme sind in die Jahre gekommen und insbesondere durch den Wind beschädigt worden. Die neuen Sonnensegel sind an Masten fixiert und können innerhalb einer Minute zusammengerollt werden. Die Vorbereitungsarbeiten, wie das Herstellen der Fundamente, erfolgt seitens der Gemeinde. Das Angebot des Bestbieters, Fa. Metall Tec, 2801 Katzelsdorf, liegt bei € 6.400,-- exkl. MWSt.

Ein weiterer Posten ist die Instandhaltung, wie Erneuerung der Fugen und Ausbessern der Rutschoberfläche, der Wasserrutsche um € 2.950,-- exkl. MWSt. Dieser Auftrag soll an die Fa. GWT, 2601 Sollenau, ergehen.

Im Bereich der 6 Duschen sollen die Unterputzkörper, dessen Batterientausch durch den häufigen Gebrauch und die erforderlichen Wartungsarbeiten zu einem Lockern des Verputzes und Feuchtigkeitseintritt geführt haben, durch pneumatische Unterputzkörper mit einer automatischen Zeiteinstellung bzw. -regelung ersetzt werden. Diese erforderlichen Umbauarbeiten kosten rd. € 7.920,--, wobei jedoch noch ein Angebot ausständig ist. Den Namen des Unternehmens kann er nachreichen.

Auf eine Anfrage von Herrn Gemeinderat Jürgen Schneider, was genau an der Wasserrutsche gemacht werden soll, erläutert Herr Gemeinderat Helmut Kraut den Umfang der Tätigkeiten.

Über Antrag des Vorsitzenden ergeht nachstehender Beschluss.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pöttsching beschließt einstimmig nachstehende Auftragsvergaben an Instandhaltungsarbeiten im Freibad Pöttsching gem. des Berichtes von Herrn Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger.

Rollroste	€ 14.747,52 exkl. MWSt.
Verlegung	€ 960,-- exkl. MWSt.
Fa. Sytech Andreas Winter GmbH, Gewerbegebiet 7, 2100 Stetten	

Sonnensegel	€ 6.400,-- exkl. MWSt.
-------------	------------------------

Fa. Metall Tec, Martin Krejci Metallbau, Gewerbepark 9, 2801 Katzelsdorf

Wartung Wasserrutsche € 2.950,-- exkl. MWSt.

Fa. Gesellschaft für Wassertechnik Schwimmbad und Therme GmbH, Gewerbestr. 11, 2601 Sollenau

Duscharmaturen rd. € 7.920,-- exkl. MWSt.

c)

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger spricht über das Erfordernis, im Spielplatz beim Freibad ein Spielgerät aufgrund seines Zustandes zu sperren und abzubauen. Dies aufgrund einer Überprüfung, bei der die Benützungssicherheit, Zustand der Materialien, etc. einer Prüfung unterzogen werden. Bei der Nestschaukel bedarf es, aufgrund einer Überarbeitung der Norm, auch einer Veränderung. Eine neue Nestschaukel samt Montage kostet rd. € 2.500,--. Eine neue Spielanlage als Ersatz für die abgebaute kostet rd. € 9.000,--. In welcher Form diese neue Spielanlage kommen wird, ist noch offen.

Desweiteren ist es erforderlich, den Zaun in der Seestraße, der eine Länge von rd. 185 lfm. aufweist, zu erneuern. Dieser Zaun wurde teilweise runtergetreten und wurden Löcher hineingeschnitten. Der erste Teil wurde bereits von den Mitarbeitern im Bauhof erneuert.

Auf eine Anfrage von 1. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl über die neue Spielanlage, ob diese etwas altes ersetzt oder neu kommen wird, antwortet der Vorsitzende, dass diese neue Spielanlage ungefähr dem alten Gerät, einem Klettergerüst samt Rutsche, entspricht. Im Voranschlag 2018 ist die Instandsetzung in den ursprünglichen Stand enthalten. Die Gemeinde kann sich natürlich auch mit dem jetzigen Angebot zufrieden zeigen und keine Ersatzanschaffung für das abgebaute Gerät tätigen. Erfahrungsgemäß wird der Spielplatz sehr gut angenommen, was in darauffolgenden Wortmeldungen bestätigt wird. Er spricht sich dafür aus, eine neue Schaukel und Spielanlage wieder aufzustellen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird nachstehender Beschluss gefasst.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötsching beschließt einstimmig die Nachbeschaffung von Spielgeräten für den Kinderspielplatz beim Freibad als Ersatz für die Spielgeräte (Spielanlage und Nestschaukel), die aufgrund des Zustandes zu entfernen waren.

Punkt 5, Zahl 5/2018

a)

Nach der Beschlussfassung der Vereinssubventionen in der Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember 2017 langten zwei weitere Ansuchen ein. Ein Ansuchen ist von den Liadnbering Teufeln und ersuchen diese noch um Unterstützung für das 2017. Dieses Ansuchen wurde von den Liadnbering Teufeln erstmalig abgegeben, da lt. deren Aussage sie im Zuge einer Sitzung des Vereinsstammtisches von einer Unterstützung durch die Gemeinde Kenntnis erlangten. Im

Gemeindevorstand wurde darüber diskutiert die Basissubvention in Höhe von €160,-- zu gewähren, da der Verein für Pötttsching etwas tut.

Die Vereine sind angehalten, das Ansuchen um Subvention zeitgerecht einzubringen. In diesem Fall kann jedoch aufgrund der Schilderung im Bericht eine Ausnahme gewährt werden.

Über Antrag des Vorsitzenden ergeht nachstehender Beschluss.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt einstimmig, den Liadnbering Teufeln für das Jahr 2017 eine Vereinssubvention in Höhe von € 160,-- zu gewähren.

b)

Das zweite Ansuchen ist von der evangelischen Pfarrgemeinde Pötttelsdorf, die um eine Unterstützung für die Kirchturmsanierung ansucht. Die Baukostenschätzung beläuft sich auf € 250.000,--. Die Kirche fasst 500 Personen, wobei Pötttelsdorf nur 750 Einwohner hat. Im Ort Pötttsching leben knapp achtzig Evangelische.

Im Gemeindevorstand wurde ausgiebig darüber diskutiert. Die meisten Personen evangelischen Glaubens in Pötttsching besuchen die Tochtergemeinde in Bad Sauerbrunn.

Die evangelische Tochtergemeinde in Bad Sauerbrunn erhält im Rahmen der Vereinssubventionen jährlich € 1.000,-- von der Gemeinde Pötttsching. Daher lautet der Vorschlag des Gemeindevorstandes, die evangelische Pfarrgemeinde darüber zu informieren, dass die Tochtergemeinde in Bad Sauerbrunn jährlich unterstützt wird, und für die vorgesehene Kirchturmsanierung keine zusätzliche Förderung gewährt werden kann.

Nach Beratung wird nachstehender Beschluss gefasst.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt einstimmig, der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. in Pötttelsdorf für das Vorhaben der Kirchturmsanierung keine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Punkt 6, Zahl 6/2018

Der Vorsitzende berichtet, dass sich Frau Dr. Sabine Neuberger-Schmitl, Sigleß, als Totenbeschauärztin angeboten hat. Sie gibt an, dass ihr Einsatzsprengel im Dienst auch Pötttsching umfasst, und möchte sich daher um die Genehmigung der Durchführung der Totenbeschau bewerben.

Aktuell ist, neben dem Kreisarzt Dr. Manfred Bogner, mit Frau Dr. Carina Scheiblauer-Marchhart eine weitere Ärztin als Totenbeschauärztin bestellt. Bei positivem Beschluss durch den Gemeinderat müsste auch mit Frau Dr. Sabine Neuberger-Schmitl ein Werkvertrag erstellt werden.

Auf Nachfrage bei Herrn Dr. Manfred Bogner als auch Frau Dr. Carina Scheiblauer-Marchhart zeigten sich beide mit der zusätzlichen Bestellung von Frau Dr. Sabine Neuberger-Schmitl als Totenbeschauärztin einverstanden.

Auf Antrag von Herrn Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger ergeht nachstehender Beschluss.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pöttsching beschließt einstimmig, Frau Dr. Sabine Neuberger-Schmitl zur Stellvertreterin des Totenbeschauers gem. § 2 Abs. 3 Bgld. Leichen- und Bestattungswesengesetz zu bestellen.

Punkt 7, Zahl 7/2018

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger berichtet über folgende 3 Änderungspunkte.

Herr Siegfried Scharl suchte um Umwidmung des Grundstückes 841/1 an, auf dem sich ein Container und ein Bade-Biotop befinden. Darüber fand eine Überprüfung bzw. Beanstandung durch die BH statt und hat Herr Scharl mit einer Anzeige zu rechnen. Dieses Grundstück, das sich im Anschluss an das Wohnhaus in der Eisenstädter Straße befindet, ist als Gl-Grünfläche landwirtschaftlich genutzte Fläche ausgewiesen. Er sucht um Umwidmung in Ghg-Grünfläche Hausgärten an. Diese Widmung würde es Herrn Scharl ermöglichen, eine Holzhütte bis zu einem Ausmaß von 15 m² errichten zu können. Desweiteren müsste das Biotop einer Beschau durch die BH, im Hinblick auf eine wasserrechtliche Überprüfung, unterzogen werden. Herr Scharl gab zuletzt an, den Container entfernen bzw. verkaufen zu wollen und hat er eine Verpflichtungserklärung über die Kostentragung für diesen Umwidmungspunkt abgegeben.

Der zweite Änderungspunkt betrifft das Ansuchen der Ehegatten Kucera um Umwidmung des Grundstückes Nr. 2151/1, gelegen „hinter“ der Föhrengasse, von Gl-Grünfläche landwirtschaftlich genutzt in GSp-Rei Grünfläche Sport-Reiten. Auf diesem Grundstück befindet sich eine Pferdekoppel samt teilweise offenem Unterstand. Auch diese Liegenschaft wurde von der BH überprüft bzw. beanstandet und hat Familie Kucera mit einer Anzeige zu rechnen. Zu diesem Ansuchen um Flächenumwidmung wurde ebenfalls eine Verpflichtungserklärung über die Kostentragung unterfertigt.

Insbesondere Herr Scharl wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund der Größe und Widmungsfläche der Bedarf schwer zu begründen ist und eine Ablehnung durch das Land erfolgen kann.

Der dritte Änderungspunkt betrifft die Gemeinde Pöttsching selber, uzw. sollte der Sammelplatz für Baum- und Strauchschnitt an der B 53 von ebenfalls Gl-Grünfläche landwirtschaftlich genutzt auf G-Bio(S), Grünfläche Zwischenlagerung von Baum- und Strauchschnitt, umgewidmet werden. Dies ebenfalls aufgrund einer Überprüfung bzw. Anregung durch die BH.

Herr Gemeinderat Mag. Thomas Izmenyi spricht sich dafür aus, dass sich die Gemeinde beim Umwidmungsvorhaben des Herrn Scharl nicht sperren sollte. Er hat die Auflagen der BH zu erfüllen und darüber hinaus die Konsequenzen durch die nicht genehmigte Bauführung zu tragen.

Herr Gemeinderat Alexander Knotzer sagt, dass am Grundstück von Herrn Scharl die Gegebenheiten bereits seit 20 Jahren so sind.

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger sagt, dass die BH intensiv daran arbeitet, wasserrechtliche Angelegenheiten in Ordnung zu bringen und arbeitet zahlreiche Fälle auf.

Frau 1. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl begrüßt die Aufarbeitung derartiger Angelegenheiten und einer Konsequenz zugeführt werden. Die Gemeinde sollte sich nicht dagegenstellen und diese Sachen unerledigt lassen. Die Umwidmung ist noch mit einem Fragezeichen versehen, da die Genehmigung der Flächenumwidmung beim Land liegt.

Herr Gemeindevorstand Christian Knotzer sagt, dass es darauf aufzupassen gilt, dass nicht jeder tun und lassen sollte was er möchte und im Nachhinein dann auf die Gemeinde kommt und diese es nachträglich genehmigen soll. Normal sollten die Leute im Vorhinein fragen.

Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser regt an, dass Herr Scharl auf das Risiko einer negativen Beurteilung und somit auch auf das finanzielle Risiko hingewiesen werden möge, worauf Frau Alexandra Rauner darüber informiert, dass sowohl Herr Scharl als auch die Ehegatten Kucera eine Kopie des Angebotes des Raumplanungsbüros erhielten und beide, insbesondere Herr Scharl, sagten, dass ihnen das Risiko einer negativen Beurteilung bewusst ist, aber beide, weil sie die Umwidmung ja anstreben, dieses Wagnis jedenfalls eingehen möchten.

Nach weiterer kurzer Debatte ergeht über Antrag des Vorsitzenden nachstehender Beschluss.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötsching beschließt einstimmig die Fassung eines Grundsatzbeschlusses zur Einleitung der 11. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes mit folgenden Änderungspunkten:

- Widmung Sammelplatz für Baum- und Strauchschnitt an der B 53 (von Gl landwirtschaftlich genutzte Grünfläche in G-Bio(S) Grünfläche Bioabfallsammelstelle, -zwischenlagerung)
- Widmung Reitstall Kucera (von Gl landwirtschaftlich genutzte Grünfläche in GSp-Rei Grünfläche Sportanlage-Reitplatz, Reitanlage)
- Widmung Hausgarten Scharl (von Gl landwirtschaftlich genutzte Grünfläche in GHg Grünfläche Hausgärten)

Punkt 8, Zahl 8/2018

Zu diesem Tagesordnungspunkt ersucht Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger um Berichterstattung zu dem Vorhaben des Jugendkongresses, einen Fitnesspark zu errichten.

Herr Gemeinderat Alexander Knotzer führt aus, dass sich eine Gruppe von Jugendlichen zusammentat, usw. Frau Jugendgemeinderätin Rebecca Wenzl, Herr Nicolas Bruder, Herr Gemeinderat Christian Stangl, BSc, und er, und dass grundsätzlich eine mobile Variante eines Fitnessparkes bevorzugt gewesen wäre, was jedoch nicht möglich ist, da eine derartige Anlage vom TÜV nicht abgenommen wird. Deshalb muss die ortsfeste Variante genommen werden, wofür ein Fundament, Fallschutzmatten, etc. erforderlich sind. Bei diesem fixen System ist mit Kosten von rd. € 17.000,- zu rechnen. Von der vorgesehenen Firma sind Anlagen in z.B. Mitterndorf an der Fische, Sieggraben, Mörbisch. Die Standortfrage in Pötsching ist noch offen.

Frau Jugendgemeinderätin Rebecca Wenzl sagt, dass generell seitens der Fa. ihre Unterstützung hinsichtlich Planung, Geräteauswahl, etc. angeboten wurde. Für den vorgesehenen Fitnesspark ist ein Platzbedarf von rd. 100 m² erforderlich. Die Standortfrage ist wichtig um zu sehen, welcher Platz zur Verfügung steht.

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger verweist darauf, dass er bei einem Gespräch, als der Vertreter dieses Unternehmens in Pöttsching anwesend war, zusammen mit Herrn Gemeinderat Christian Stangl dabei war, und über Vor- und Nachteile einer mobilen und fixen Variante gesprochen wurde. Es gibt verschiedene „fertige“ Modelle, die verschiedene Größen aufweisen, und kann sich aber auch aus den Elementen den Fitnesspark selber zusammenstellen. Bei der getroffenen Auswahl würde die Fa. eine Planung, samt dem erforderlichen Sturmraum zwischen den einzelnen Geräten, verfassen. Dabei kann ein Flächenbedarf von rd. 70 m² bei der kleinsten Variante bis, bei einem größeren Park, von rd. 100 m². Bauseits müsste von der Gemeinde das Fundament vorbereitet werden und empfiehlt das Unternehmen anstelle von Streifenfundamenten ein Plattenfundament. Nach Verlegung der Fallschutzplatten und Montage der Geräte würde der TÜV die Anlage abnehmen. Nachdem ein Fundament erforderlich ist, bedarf es einer Baubewilligung. Falls der Standort im Grünland liegt, bedarf es einer Grünland-Sonderwidmung. Es gilt daher Schritt für Schritt vorzugehen. Mit einer Fertigstellung von heute auf morgen, insbesondere wenn erst eine Umwidmung gemacht werden müsste, ist nicht zu rechnen.

In der darauffolgenden, eingehenden Diskussion werden verschiedene Aspekte wie

- Standorte, im Freien (Badgelände, Dreierzwickl, ..) oder in Gebäuden (Raum bei Online)
- Widmung der Standorte im Freien
- Lärmentwicklung
- Zusatzkosten für die Fundamenterstellung durch die Mitarbeiter des Bauhofes

Bei einer allfällig erforderlichen Umwidmung verweist Frau Alexandra Rauner, im Hinblick auf die soeben besprochene 11. Änderung des Flächenwidmungsplanes, auf die Problematik, dass keine 2 Umwidmungsverfahren nebeneinander geführt werden können. Eine erforderliche Flächenumwidmung für den Fitnesspark sollte nach Möglichkeit in das bevorstehende Verfahren aufgenommen werden. Ansonsten müsste bis zum Abschluss dieses Änderungsverfahrens zugewartet werden.

Zum Abschluss der Debatte werden die Mitglieder des Gemeinderates eingeladen, sich Gedanken um einen möglichen Standort zu machen.

Zu der Sache der Gutscheine für das Jugendtaxi ergreift Herr Gemeinderat Alexander Knotzer das Wort und unterbreitet das Anliegen, anstatt von 2 Gutscheinen mit einem Wert von € 2,50 hinkünftig 4 Gutscheine auszugeben. Im Jahr 2016 wurden 64 Gutscheine ausgegeben und im Vorjahr 160. Für die Gemeinde würden daher keine erheblichen Mehrkosten entstehen. Mit der Ausgabe von 4 Gutscheinen könnte auch die Attraktivität des Jugendtaxis erhöht werden und verweist auf ein Beispiel in einer anderen Gemeinde.

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger stellt die Frage in den Raum, ob damit die Attraktivität für diejenigen Wenigen erhöht wird, die die Jugendtaxigutscheine bereits jetzt abholen oder ob nicht mehr, andere Jugendliche animiert werden sollten, die Gutscheine zu kaufen. Er bezweifelt ob durch die Ausgabe einer höheren Anzahl von Gutscheinen pro Person, eine höhere Anzahl von Jugendlichen zu dieser Aktion animiert wird. Ihm geht es auch nicht um die Mehrkosten für die Gemeinde. Aber die Gutscheine nutzt lediglich eine kleine Gruppe.

Frau 1. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl meint, dass viele von dieser Ausgabe der Gutscheine durch die Gemeinde keine Kenntnis haben. Beim System der Jugendtaxigutscheine sind die Jugendlichen, im Vergleich zum Discobus, beim Einsatz der Gutscheine flexibel. Und die Nutzung durch 80 Jugendlichen im Jahr 2017 hält sie nicht für gering, worauf Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger antwortet, dass die 160 im Vorjahr ausgegebenen Gutscheine ja nicht von 80 verschiedenen Personen genutzt wurden, sondern von einer kleinen Gruppe, die monatlich die Gutscheine in Anspruch nimmt.

Danach folgt eine Diskussion über die Ausgabe der Gutscheine, die an die Öffnungszeiten des Gemeindeamtes gebunden ist, sowie darüber, dass die Gutscheine nur für den jeweils laufenden Monat ausgegeben werden. Herr Gemeinderat Simon Luckinger wirft ein, dass manche Taxler die Gutscheine nicht annehmen, obwohl sie müssten.

Punkt 9, Zahl 9/2018

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger berichtet über das „Kommunale Investitionsprogramm“, gemäß diesem jeder Gemeinde aufgrund ihrer Einwohnerzahl ein Fördertopf für bestimmte Projekte zusteht. Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland beabsichtigt in Kittsee die Errichtung eines neuen Wasserwerkes und ersuchte seine Mitgliedsgemeinden um Abtretung der ihnen zustehenden bzw. noch verfügbaren Zweckzuschüsse, sofern die Gemeinden diese Mittel nicht selbst abrufen. Der Anteil der Marktgemeinde Pöttsching an der gesamten Investition würde rd. € 88.000,--, und der 25 %ige Zweckzuschuss, um den der WLV ersucht, würde rd. € 22.000,--, betragen. Der maximale Betrag des Zweckzuschusses für die Gemeinde Pöttsching beträgt rd. € 53.000,--. Er erwähnt, dass er prinzipiell gegen die Abtretung dieses Zweckzuschusses ist und begründet dies damit, dass die Gemeinde Pöttsching für eigene Projekte, wie z.B. die angesprochenen Investitionen im Freibad, ein Ansuchen einbringen möchte und den Zweckzuschuss zu nutzen. Die berechnete Gesamtsumme dieser Investitionen beträgt rd. € 55.000,--.

Im Zuge der Debatte sagt Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser, dass der WLV um Überlassung des den Gemeinden zustehenden Zweckzuschusses ersucht, falls die betreffende Gemeinde keinen eigenen Antrag stellt, und mit dieser Abtretung des Zweckzuschusses den WLV unterstützen möchte. Der WLV geht uns alle an, weil dieser uns mit tollem Wasser versorgt. Es stellt sich jedoch die Frage, wenn die Gemeinde Pöttsching den Zweckzuschuss nicht komplett ausschöpft, einen Teil an den WLV abzutreten.

Nach weiterer Diskussion meint Herr Bürgermeister, dass, wenn es möglich ist, mehrere Anträge bis zur Ausschöpfung des Zweckzuschusses zu stellen, die Abtretung des Zweckzuschusses an den WLV zu tätigen, da die Gemeinde Pöttsching mit ihrem Antrag alleine die maximale Förderhöhe nicht ausschöpfen wird. Mit den vorgesehenen Investitionen im Freibad und am Kinderspielplatz würde das Förderansuchen der Gemeinde einen Gesamtbetrag von rd. € 60.000,-- umfassen, und der Zweckzuschuss davon 25 %.

Der Zweckzuschuss beträgt maximal rd. € 53.000,--, d.h. das Investitionsvolumen beträgt rd. € 200.000,--. Wenn der WLV davon um Abtretung von rd. € 88.000,-- ersucht, verbleibt für die Gemeinde ein Investitionsvolumen von rd. € 110.000,--. Dieses erreicht aber mit dem vorgesehenen Antrag nur rd. € 60.000,--. Daraufhin verliert er den Textvorschlag der Gemeindeabteilung für die Fassung des Gemeinderatsbeschlusses. Er schlägt die Fassung es soeben verlesenen Grundsatzbeschlusses vor, jedoch bedingt dadurch, wenn es möglich ist, dass die Gemeinde auch einen eigenen Antrag einbringen kann.

Über Antrag des Vorsitzenden wird nachstehender Beschluss gefasst.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt, dem Antrag auf Zuweisung des der Gemeinde zustehenden bzw. nochverfügbaren Zweckzuschusses gemäß Kommunalinvestitionsgesetz 2017 (KIG 2017) dem WLV Nördliches Burgenland im Rahmen des „Kommunalen Investitionsprogramms“ für das Investitionsvorhaben „Wasserwerk Kittsee“ zuzustimmen.

Die Höhe des Zweckzuschusses bemisst sich nach der Höhe der anteiligen Investitionen der Gemeinde Pötttsching am Projekt und beträgt maximal 25 Prozent der Gesamtkosten der Gemeinde, das sind € 22.184,91.

Weiters stimmt der Gemeinderat zu, dass der gewährte Zweckzuschuss von der Buchhaltungsagentur des Bundes direkt auf eine Bankverbindung des WLV Nördliches Burgenland angewiesen wird.

Die Abwicklung der Antragstellung soll über den WLV Nördliches Burgenland erfolgen. Der an den WLV für das Projekt „Wasserwerk Kittsee“ zugewendete Zweckzuschuss mindert die Gesamtfördersumme, die der Gemeinde aufgrund des „Kommunalen Investitionsprogramms“ zusteht.

Der Beschluss tritt dann in Kraft, wenn im Rahmen des „Kommunalen Investitionsprogramms“ sowohl eine Antragstellung durch den WLV als auch eine eigene Antragstellung durch die Gemeinde für eigene Vorhaben möglich ist.

Punkt 10, Zahl 10/2018

Gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung wird der vorgenannte Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt. Die Zuhörer werden daher veranlasst, den Saal zu verlassen. Über den Verhandlungsgegenstand wird gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung eine gesonderte Verhandlungsschrift abgefasst, deren Einsichtnahme durch Gemeindeglieder untersagt und die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gesondert verwahrt wird.

Punkt 11, Zahl 11/2018

Gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung wird der vorgenannte Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt. Die Zuhörer werden daher veranlasst, den Saal zu verlassen. Über den Verhandlungsgegenstand wird gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung eine gesonderte Verhandlungsschrift abgefasst, deren Einsichtnahme durch Gemeindeglieder untersagt und die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gesondert verwahrt wird.

Punkt 12, Zahl 12/2018

a) Termin für nächste Sitzung des Gemeinderates

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger erteilt die Information, dass die nächste Sitzung des Gemeinderates für 28. Juni 2018 vorgesehen ist.

b) EU-Gemeinderat/-rätin

Der Vorsitzende berichtet über ein Schreiben des Regionalmanagement Burgenland, ob Interesse an einer Tätigkeit als EU-Gemeinderat/-rätin besteht. Dieses ist kein politisches Amt sondern eine ehrenamtliche Tätigkeit. Er verliest das angeschlossene Info-Blatt.

Die Gemeinderätinnen Anne Michalitsch und Rebecca Wenzl bekunden Interesse an dieser Tätigkeit.

c) Kommunale Mobilitätsberater/innen

Der Vorsitzende informiert über einen Lehrgang „Kommunale MobilitätsberaterInnen“ des Landes Burgenland, der an 2 Terminen an der Akademie Burgenland stattfindet.

d) Neue Mittelschule Neudörfel

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger über eine Besprechung der Bürgermeister derjenigen Gemeinden, die dem Schulsprengel der Neuen Mittelschule Neudörfel angehören. Die Marktgemeinde Neudörfel plant einen Um- und Zubau sowie eine komplette Sanierung. Eine Kostenschätzung, jedoch ohne Berücksichtigung von Förderungen, Preisnachverhandlungen, Skonti, beläuft sich auf rd. € 8.454.000,-- exkl. MWSt. Die Kostenaufteilung erfolgt gemäß der Anzahl der Schüler, wobei zwei Modelle angesprochen wurden. Ein Modell umfasste die Anzahl der Schüler zum Stichtag 1.1.2018 und das andere eine Durchschnittszahl an Schülern über einen Beobachtungszeitraum von 5 Jahren. Die Schüleranzahl der Gemeinde Pötttsching ist aufgrund des Kinderdorfes volatil und einigte man sich auf die Anwendung des Modelles gemäß der Anzahl der Schüler zum Stichtag 1.1.2018. Da weist die Gemeinde Pötttsching eine Anzahl von 19 Schülern, von gesamt 137 Schülern auf, und entfällt somit ein Anteil von rd. € 1,172.000,--, den die Gemeinde Pötttsching mitzufinanzieren hat. Das andere Modell hätte für die Gemeinde Pötttsching zu einem Anteil von rd. € 1,7 Mill geführt. Die Finanzierung der Baumaßnahmen soll über Leasing, voraussichtlich mit einer Dauer von 20/25 Jahren, erfolgen.

e) Güterwegbau Zwergsäcker

Bez. des Güterwegbaues findet demnächst die Baueinleitung mit dem Land Burgenland statt, zu der auch die Fa. Schraufstädter, die den Auftrag erhielt, geladen wurde. Sobald die Witterung es zulässt, soll mit dem Güterwegbau begonnen werden.

f) Meierhof, Zufahrt von Seestraße

Im Gemeindevorstand wurde darüber gesprochen, diese Zufahrt vor Beginn der Veranstaltungssaison noch nicht zu machen und bis zum Herbst 2018 gemeindeintern zu besprechen, wie die Gestaltung und Ausführung dieser Zufahrt erfolgen soll.

g) Sozialzentrum, Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 21. April 2018, findet im Sozialzentrum ein Tag der offenen Tür statt. Beginn ist um 13 Uhr und sind in diese Veranstaltung zahlreiche Personen involviert. Er ersucht die Gemeinderäte um zahlreiche Teilnahme.

h) Energieeffiziente Gemeinde

Herr Gemeinderat Mag. Ulrich Sommer berichtet, dass er über die Aktion „energieeffiziente Gemeinde“ etwas recherchiert hat. Ziel ist, neben einer Bewusstseinsförderung, auch die Energiekosten zu senken. Ein Team, das sich aus interessierten Personen, Bürgern und Gemeinderäten zusammensetzt, wird von einem Experten unterstützt. In 6 Handlungsfeldern wird begutachtet, wie energieeffizient die jeweilige Gemeinde umgeht. Im Burgenland gibt es rd. 7, 8 Gemeinden, die sich daran beteiligen. Wobei den kleinen Gemeinden mit wenig Finanzkraft der „finanzielle Atem“ ausgeht. In anderen Bundesländern gibt es spannende Projekte. Vielleicht bietet sich die Möglichkeit mit Nachbargemeinden zu kooperieren. Er möchte an diesem Thema weiter dran bleiben.

Frau Umweltgemeinderätin Ing. Andrea Hahn sagt, dass in einigen dieser Handlungsfelder die Gemeinde Pötsching bereits aktiv ist, so z.B. die Installierung einer LED-Straßenbeleuchtung, die Einrichtung des GmoaBusses und ist die Gemeinde Pötsching auch Mitglied der Klimaenergiemodellregion Leithaland. Diese führt regelmäßig Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen führt und gibt es Ankaufsaktionen, so z.B. derzeit eine Heizungspumpentauschaktion. Über die Aktivitäten der Klimaenergiemodellregion wird regelmäßig in der Gemeindezeitung berichtet. All dies soll dazu dienen, die Bürger im Umgang mit Energie zu sensibilisieren. Jeder kann Energie sparen und ruft sie auf, an den Vorträgen und Aktivitäten teilzunehmen. Sie ruft auch in Erinnerung, dass die Gemeinde Pötsching den Ankauf von Alternativenergieanlagen mit einer Förderung in Höhe von 10 % der Bundes- oder Landesförderung unterstützt.

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger sagt, dass der Betreuer der Klimaenergiemodellregion auch anbietet, in einer Gemeinderatssitzung für Fragen zur Verfügung zu stehen und auch über die Themen der Klimaenergiemodellregion selbst die Gemeinderäte zu informieren.

i) Frühjahrsempfang 11. April 2018

Der Vorsitzende informiert darüber, dass für den 11. April 2018, ca. 18/18.30 Uhr, ein „Frühjahrsempfang“ im Gemeindeamt geplant ist. Im Rahmen dieses Empfanges sollen einerseits Bedienstete, wie Frau Andrea Mayer und Herr Heinrich Knotzer, Bausachverständiger, aufgrund ihrer bevorstehenden Pensionierung gewürdigt werden als auch seit dem Jahr 2012 ausgeschiedene Gemeinderäte für ihre Tätigkeit gedankt werden.

Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser ersucht die Fraktionen, ihre ausgeschiedenen Gemeinderäte vorab über den Termin des Frühjahrsempfanges zu informieren.

j) Jahrgangsbaum für Geburtsjahrgang 2017

Frau 1. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl verlautbart den Termin für das Pflanzen des Jahrgangsbaumes für den Geburtsjahrgang 2017 mit Sonntag, 22. April 2018, Treffpunkt 16 Uhr Gemeindeamt. Die ÖVP-Fraktion würde den Baum und das Schild besorgen. Das Gemeindeamt möge bitte die Einladungen ausschicken.

k) ÖVP, Subvention für Sanierung von Häusern im Ortskern

Frau 1. Vizebürgermeisterin Mag.^a Petra Pankl berichtet darüber, dass sie im Gemeindevorstand das Vorhaben der ÖVP vorstellte, für die Sanierung von alten Häusern seitens der Gemeinde eine Förderung zu gewähren. Die ÖVP wird einen Vorschlag erarbeiten und diesen mit der SPÖ abstimmen. Vorstellbar wäre, dass pro Jahr ein gewisser „Topf“ vorhanden wäre, mit dessen Geldmittel die Sanierung von alten Häusern gefördert würde.

l) Flurreinigung, neuer Termin 7. April 2018

Aufgrund der Witterung wurde die Flurreinigung auf Samstag, den 7. April 2018, verschoben.

m) Bürgermeisterbrief zu dieser Gemeinderatssitzung

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger sagt, dass er über die wichtigsten Punkte der heutigen Gemeinderatssitzung wieder einen Bürgermeisterbrief verfassen wird. Auch der neue Termin für die Flurreinigung wird enthalten sein. Das Jugendtaxi wird in einem nachfolgenden Bürgermeisterbrief beworben.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.11 Uhr.